

Klimawandelanpassungs-Modellregion

AMSTETTEN NORD

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.07.2021 – 30.06.2022

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Amstetten Nord
Geschäftszahl der KLAR!	C060414
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben, Gemeindeverband
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	16 68.525 Die Region umfasst die nördlichen Gemeinden des politischen Bezirks Amstetten im westlichen Niederösterreich. Die Region wird nördlich von der Donau und westwärts vom Grenzfluss zu Oberösterreich, der Enns, begrenzt. Im Süden liegen die Gemeinden der KLAR! Amstetten Süd. Östlich grenzt die KLAR! an den Bezirk Melk. Die Region ist durch die sanften Hügel des Alpenvorlandes und die fruchtbaren Ebenen in Donau- und Ybbstal geprägt. Hier dominiert Landwirtschaft, aber auch Industrie und Siedlungsraum boomen durch die gute Infrastruktur.
Website der KLAR!:	https://gda.gv.at/klar-amstetten
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Mostviertelplatz 1, 3362 Oed-Oehling MO-FR 7:30-12 Uhr, MO-DO 13-16 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Klemens Willim willim@gda.gv.at 07475/533 40 211; 0676/748 13 56 Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft Yspertal; Teilstudium der Umwelt-Systemwissenschaften Fachschwerpunkt Geographie an der KFU Graz; seit März 2020 GDA-Mitarbeiter 20 Stunden KLAR! 20 Stunden KEM Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2020

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Anpassung an zunehmende Hitzesommer mit häufigeren Tropennächten stellt viele Bereiche wie Wohnbau, Gesundheitswesen sowie Forst- und Landwirtschaft vor große Herausforderungen. In der KLAR! Region Amstetten Nord bedeutet dies konkret, Versorgungssicherheit mit Trinkwasser, Ernteeinbußen in der Landwirtschaft durch Dürre sowie ein problematisches Kleinklima durch versiegelte Flächen in dicht bebauten Gebieten. Dies sind die größten Herausforderungen im Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels in der Region Amstetten Nord.

Ziel im Rahmen des KLAR! Programmes ist es sowohl die Bevölkerung, als auch regionale Institutionen intensiv über das Thema Klimawandel und mögliche Anpassungsmaßnahmen zu informieren, sodass die Thematik in der Region stärker verankert ist und möglichst viele Akteure eingebunden sind. Alle Schutz- und Anpassungsmaßnahmen sollen dazu beitragen, die Region Amstetten weiterhin als attraktiven Lebens-, Wirtschafts- und Naturraum zu gestalten.

Die Maßnahmen der KLAR! Amstetten Nord sind sehr auf eine breite Bewusstseinsbildung ausgerichtet. Dies hat mehrere Gründe; einerseits erfährt das Thema „Klimawandel und Klimawandelanpassung“ gerade einen medialen Aufschwung. Die Bevölkerung ist – wie bisher noch nie – sensibilisiert auf das Thema. Weitere Gründe warum derart viele bewusstseinsbildende Maßnahmen durchgeführt wurden, ist die Anregung der Jury hier Akzente zu setzen. Nicht zuletzt liegt der Grund auch darin, dass aufgrund der 16 Gemeinden keine kostenintensiven, baulichen Maßnahmen finanziert werden können z.B. Beschattungen auf Kinderspielplätzen. Nur wo „Handfestes, Sichtbares“ für die Bewusstseinsbildung notwendig war, sind bauliche Projekte durchgeführt worden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die 35 Gemeinden des Bezirks Amstetten sowie die Statutarstadt Waidhofen/Y. sind Träger des Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (kurz: GDA) der die „KEM Regionen Amstetten Nord und Amstetten Süd“ und „KLAR! Regionen Amstetten Nord und Amstetten Süd“, in der Abteilung Klima-, Energie und Luftreinhaltung integriert hat. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und -mitarbeitern funktioniert sehr gut. Mittlerweile sind insbesondere die Umweltgemeinderäte Schnittstelle zwischen den Gemeinden und der KLAR!.

Folgende Akteursgruppen stehen im Austausch mit der KLAR! bzw. wurden in der Umsetzungsphase eingebunden:

- 16 beteiligte Gemeinden und deren Mitarbeiter*innen (Bauämter, Grünraumbetreuer*innen, Wassermeister, ...)
- KLAR! Amstetten Süd
- Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU)
- Natur im Garten NÖ
- Land NÖ u.a. Energieabteilung, Gebietsbauamt III, Energieberatung NÖ
- Mobilitätszentrale Mostviertel
- NÖ. Regional - Kleinregionen: Ostarrichi-Mostland, Mostviertel Ursprung, Donau-Ybbsfeld
- Landwirtschaftskammer, BBK Amstetten, BBK Waidhofen/Ybbs
- Energiepioniere/-berater
- LEADER Region Moststraße & LEADER Region Eisenstraße NÖ
- FH Campus Wieselburg
- Imker „Die Zeidler“
- Ziviltechniker (IKW ZT GmbH)
- Landschaftsplaner, Landschaftsarchitekten (Ambient Consult, Christian Winkler)
- Gartenbau Betriebe (Bognerhof, Haas, Neu)
- Edelstahlschlosser-Betriebe (MetallPox GmbH, Meisl GmbH)
- ZAMG, Mag. Annemarie Lexer

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Inseln der Artenvielfalt
Start (TT.MM.JJ)	25.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>25. September 2020 MRM Klemens Willim erarbeitet die KLAR!-Maßnahme detailliert bei der jährlichen Zeidler-Klausur im Schloss Zeillern aus.</p> <p>27. Oktober 2020 MRM Klemens Willim bespricht mit Zeidler-Meister DI Dr. Josef Rathbauer weitere Details und Vorgangsweisen in der Maßnahme. Es haben sich 11 Freiwillige für die Maßnahme gefunden.</p> <p>30. Oktober 2020 Presseaussendung der LEADER Region Moststraße – Vorstellung der Kooperation und des Projektes.</p> <p>12. November 2020 Die 11 Freiwilligen werden über die Maßnahme informiert und beauftragt Restflächen in Ihren Gemeinden zu suchen, welche sie in „Inseln der Artenvielfalt“ verwandeln können.</p> <p>04. Februar 2021 Organisation von Feldfrucht-Saatgut von der Fa. Saatbau-Linz.</p> <p>13. – 25. März 2021 3 Fachberatungen durch Mag. Bernhard Haidler</p> <p>18. Mai 2021 Die Zeidler stellen Ihre Standorte vor und es wird über die Möglichkeiten der Bepflanzung und nötige Bearbeitungsschritte gesprochen.</p> <p>28. Mai 2021 „Größte Insel der Artenvielfalt“ in Aschbach wurde geschaffen und mit einem Pressefoto vorgestellt.</p> <p>30. Juni 2021 Presseaussendung: Interview mit Josef Rathbauer „Warum Artenvielfalt so wichtig ist“</p> <p>13. Oktober 2021 Fachberatung durch Mag. Bernhard Haidler in Biberbach</p> <p>31. Oktober 2021 Zwei „Inseln der Artenvielfalt“ werden in Biberbach angelegt.</p> <p>26. November 2021 Presseaussendung „Blumenwiese im Pfarrgarten“</p> <p>Leider konnten nur 7 Standorte für Inseln der Artenvielfalt gefunden werden. Dennoch war es ein erfolgreiches Projekt, das die Zeidler als Umsetzende Personen und deren Helfer und Standortgemeinden über die Bedeutung der Inseln</p>

der Artenvielfalt sensibilisierte. Durch die Fachberatungen durch Hr. Mag. Haidler wurde wertvolles Wissen an die Zeidler weitergegeben. Als Multiplikatoren werden sie dieses weitertragen. Einige der Inseln werden mit Sicherheit dauerhaft bestehen bleiben.

Mit Ende der KLAR!-Phase wurden Fotos der blühenden Wiesen gesammelt.
Projektwebsite:
<https://gda.gv.at/inseln-der-artenvielfalt>

Ziele

- Aufzeigen der Artenvielfalt
Durch laufende Berichterstattung zu den „Inseln der Artenvielfalt“ wird eine möglichst hohe Bewusstseinsbildung erzielt.
- Nutzung von „Restflächen in Gemeinden“
Die Zeidler suchten Restflächen in Ihren Gemeinden und aktivierten diese als „Inseln der Artenvielfalt“
- innerörtlich Bewusstsein schaffen für Pflanzen-/Artenvielfalt
Mit einem Schild bei jeder geschaffenen Insel wird auf den Wert und die Funktion dieser hingewiesen.
- Saatgutmischungen definieren bzw. nach Projektende sind Erkenntnisse über passendes, regionales Saatgut vorhanden. Es wurden verschiedene Saatgutmischungen angeschafft und gesät – die Auswertung läuft.

Meilensteine

- definierte Standorte für „Inseln der Artenvielfalt“ (Herbst 2020 bzw. Herbst 2021)
Die Standorte wurden im Frühjahr 2021 definiert und im Laufe des Jahres 2021 angelegt.
- Auswahl des Saatgutes
Es wurden Saatgüter speziell für jeden Boden und Zweck (Mehrjährigkeit) ausgewählt.
- Berichterstattung in Regionalmedien
Bisher wurde die Maßnahme bereits vier Mal in regionalen Presseartikeln behandelt.

Leistungsindikatoren

mind. 8 „Inseln der Artenvielfalt“
7 Standorte geschaffen
2 Presstexte
Es wurden bereits drei PR-Texte zu der Maßnahme veröffentlicht.

Gute Anpassung

Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen Kriterien für eine gute Anpassungspraxis. Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.

Die Inseln der Artenvielfalt dienen primär als Hingucker und sollen Aufmerksamkeit für den Schutz der Biodiversität generieren. Doch jede kleine Fläche, die naturnah und „Insektenfreundlich“ gestaltet ist, hat eine unmittelbare positive Auswirkung auf das Umfeld dieser.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>2</p> <p>Mostviertel - Reich der Apfel- und Birnbäume</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>25.09.2020</p> <p>09.11.2021</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Schon bei der ersten Besprechung mit der LEADER Region Moststraße und Pomologinnen am 3.07.2020 wurde klar, dass nicht einzelne trockenresistente und klimafitte Bäume identifiziert und ausgewiesen werden können. Daher wurde im Projekt der Fokus darauf gelegt, die genetische Vielfalt der Apfel- und Birnbäume im Mostviertel durch die richtige Standort- und Sortenwahl sowie richtiges pflanzen und pflegen der Bäume zu erhalten.</p> <p>Dazu wurde gemeinsam mit der Moststraße und den Pomologinnen DI Gerlinde Handlechner und Dr. Martina Schmidthaler ein Folder entwickelt, der Infos darüber bietet.</p> <p>Dieser Folder wurde über die Grenzen der KLAR! Region Amstetten auch bei der Obstbaumpflanzaktion im restlichen Mostviertel und Waldviertel an Kunden mit ausgegeben. Der Folder ist online abrufbar und wird zu passenden Anlässen durch die LEADER Region wie die KLAR! Region ausgegeben.</p> <p>Projektwebsite: https://gda.gv.at/klimafitte-obstbaeume</p> <p>Die Folder sind „zeitlos“ gestaltet und werden so für die zukünftigen Obstbaumpflanzaktionen verwendet werden können. Zu diesem Zwecke wurden am Ende der KLAR!-Phase nochmals 2000 Stück angeschafft.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandelangepasste Obstbäume (Sorten, Arten) definieren Wie oben beschrieben abgeändert. • Bewusstseinsbildung schaffen für geänderte klimatische Verhältnisse, die Einzug in die Mostviertler Flora und Fauna halten. Erfolgt - Im Rahmen der gesamten Berichterstattung der KLAR! wie auch den Presseaussendungen zur Maßnahme. • Anregen zum Kauf von Obstbäumen, da hier Hochstämme aus regionalen Baumschulen ausgegeben werden. Neben der Biodiversität tragen Hochstämme auch zur Beschattung bei. Die Obstbaumpflanzaktion der LEADER Region wurde von der KLAR! mitbeworben. Auch an die Gemeinden ging die Empfehlung regionale Bäume zu kaufen und die Sortenvielfalt zu beachten.
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung klimafitter Obstbäume in Zusammenarbeit mit Hilfe von Experten wie Obstbauberatern, Baumschulvertretern und Pomologen. Wie oben beschrieben abgeändert. • Informationen über klimafitte Obstbäume streuen und damit Bewusstsein schaffen Im Rahmen der Pressearbeit erledigt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgabe der Bäume Zwischen 27.10.2021 und 09.11.2021 wurden bei der Obstbaumpflanzaktion über 3.200 junge Obstbäume ausgegeben. An zirka 380 KundInnen wurde der Folder überreicht und auf die Notwendigkeit von klimafitter Pflanzung und Pflege hingewiesen.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 6 Obstsorten werden als „klimafit“ definiert. Geändert: Statt der Sorten gibt es einen Folder – der informiert wie Bäume gepflanzt und gepflegt werden müssen, um mit geänderten klimatischen Verhältnissen zurecht zu kommen. • mind. 1 Presstext (bei Start der Obstpflanzaktion oder bei Ausgabe der Bäume) Zwei Presstexte wurden veröffentlicht (11.10.2021 & 09.11.2021)
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen Kriterien für eine gute Anpassungspraxis. Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.</p> <p>In dieser Maßnahme wird besonders auf die Vielfalt, die durch die regional sehr verbreiteten Streuobstwiesen (Mostkultur) entstehen, wert gelegt. Dieses Kulturgut zu erhalten ist auch Klimawandelanpassung. Außerdem können Hochstammobstbäume auch zu einer guten Beschattung beitragen und sind aufgrund ihrer Größe und Standorte wertvolle Biotope.</p>

Maßnahme	3
Titel:	„kühles Nass“ – Wasser gegen Hitze
Start (TT.MM.JJ)	01.07.2020
Ende (TT.MM.JJ)	30.06.2022
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Im Rahmen der KLAR! Maßnahme „kühles Nass“ – Wasser gegen Hitze, sollten öffentliche Trinkbrunnen an neuralgischen Punkten der Öffentlichkeit errichtet werden. Schon bei der Anfangsrecherche wurde jedoch festgestellt, dass es kein regionales Angebot gibt und in den Gemeinden nur wenig Wissen über die Errichtung von Trinkbrunnen an öffentlichen Plätzen vorhanden ist. So musste die KLAR! von Oktober 2020 bis Jänner 2021 zuerst einen Katalog an Qualitätskriterien für Trinkbrunnen anfertigen.</p> <p>Der Qualitätskriterienkatalog zielte darauf ab sichere, den Normen entsprechende, ansprechende und preiswerte Modelle zu schaffen. Mit den Kriterien sollte jede Gemeinde bei ihrem (Edelstahl-) Schlosserbetrieb einen Trinkbrunnen anfertigen lassen können. Dadurch sollte vor allem die lokale Wertschöpfung gesteigert und Importen entgegengewirkt werden.</p> <p>Mithilfe des Katalogs fragte die KALAR! bei regionalen Schlosserbetrieben an, ob sie ein Angebot an einfach handzuhabenden und preiswerten Trinkbrunnen schaffen können.</p> <p>Zwei Edelstahl-Schlosserbetriebe wurden gefunden Die Firma MetallPox (ehem. Schiefer) aus Allhartsberg und die Firma Meisl aus Grein boten jeweils zwei Modelle an. Ein preiswerteres Modell, das nur im Freien errichtet werden kann und ein Modell mit Abfluss, das auch in Innenräumen verwendet werden kann. Außerdem konnten die Gemeinden, in direkter Absprache mit den Produzenten, Sonderausführungen wie Anschlussmöglichkeiten für einen Gartenschlauch oder Gravuren, anfertigen lassen.</p> <p>Dieses Angebot mit fixen Preisen wurde allen Mitgliedsgemeinden mehrmals vorgestellt. Als Unterstützung zur Errichtung übernahm die KLAR! je einmal € 480,00 für einen Trinkbrunnen pro Gemeinde. Auf den geförderten Trinkbrunnen wurden das GDA, Klimafonds- und KLAR!-Logo angebracht. So konnten in der Umsetzungsphase in 13 von 35 Gemeinden neue Trinkbrunnen unterstützt werden. Einige Gemeinden errichteten gleich mehrere Trinkbrunnen. Jeder errichtete Trinkbrunnen wurde mit einer Presseausendung für die Region vorgestellt.</p> <p>Die finanzielle Unterstützung diente in erster Linie der Sichtbarmachung der KLAR! in der gesamten Region. Die Trinkbrunnen sind Landmarks, die die Zugehörigkeit zur KLAR! Amstetten signalisieren.</p> <p>Die Maßnahme wurde so angelegt, dass auch die im Leitfaden genannten Grenzwerte an investiven Kosten nicht überschritten werden. D.h. die Beiträge betragen weniger als 50% der Gesamtkosten der Maßnahme. Alle Leistungen der KLAR! sind mit entsprechenden Rechnungen und Presseclippings belegbar.</p> <p>Die Schaffung eines Qualitätskriterienkatalogs und eines nachhaltigen und regionalen Angebots wurde besonders durch das „Nachhaltige Beschaffungsservice des Landes Niederösterreich“ gelobt. Dieses veranstaltete am 4. Mai 2021 eine Kriterienschmiede bei der im Wesentlichen die Kriterien der KLAR! Amstetten</p>

	<p>übernommen wurden. Die Erkenntnisse der KLAR! Amstetten wurden als Basis für eine landesweite Bekanntmachung der Qualitätskriterien, der Produzenten aus der Region und auch der Schaffung einer Landesförderung für die Errichtung von öffentlichen Trinkbrunnen, herangezogen. So konnte diese Maßnahme nicht nur einen Mehrwert für die Region Amstetten, sondern für ganz Niederösterreich generieren.</p> <p>Auf das Arbeitspaket „Wissensvermittlung um bestehende Angebote entlang von Flüssen/Gewässern/Seen“ wurde aufgrund der Fokussierung auf die Trinkbrunnen verzichtet.</p> <p>In der Weiterführungsphase soll das „Trinkbrunnen-Angebot“ und die Unterstützung durch die KLAR! weiter bestehen. Außerdem werden alle öffentlichen Trinkbrunnen in einer GIS-Landkarte erfasst und sind so leichter zu finden.</p> <p>Projektwebsite: www.gda.gv.at/trinkbrunnen</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von Trinkbrunnen im öffentlichen Raum → (möglichst einheitlich) → 4 Modelle stehen zur Auswahl, es sind bereits 11 Stück bestellt bzw. errichtet. Sie werden durch die aufgebrauchten Logos der KLAR! zugeordnet. • Bewusstsein schaffen für „Wasser“ unter besonderer Hervorhebung der gesundheitlichen Aspekte in Bezug auf heiße Sommer in der Stadt bzw. in verbauten versiegelten Gebieten → erfolgte im Rahmen der Berichterstattung • Aufwertung zentrumsnaher Grün- und Freiflächen → durch die Wasserspender konnten die von den Gemeinden gewählten Standorte aufgewertet werden. • Wissensvermittlung um bestehende Angebote entlang von Flüssen/Gewässern/Seen wie dem Ybbsuferbegleitweg, etc. → dieses Ziel wurde aufgrund der Fokussierung auf die Trinkbrunnen weniger priorisiert
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl geeigneter Standorte (bestimmt Gemeinde selbst, verteilt in der Region) >> umgesetzt • Einholung von Trinkbrunnen-Angeboten, Abfragen in den 19 Gemeinden durch GDA-intern >> umgesetzt • Montage der Trinkbrunnen >> in der Regel durch Bauhofmitarbeiter >> umgesetzt • Presseartikel >> umgesetzt • Homepagebereich Trinkbrunnen Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten (gda.gv.at) >> umgesetzt
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 3 Trinkbrunnen in der Region >> 14 umgesetzt (13 unterstützt) (Hollenstein 2x, 1 x Ybbsitz, 1x Biberbach, 1x St. Georgen am Reith, 1x Allhartsberg, 1x Oed-Oehling, 1x St. Valentin, 1x Waidhofen an der Ybbs, 1x St. Georgen am Ybbsfelde, 1x Zeillern, 1x Haag, 1x Ennsdorf, 1x Ferschnitz) • Mind. 2 Presseaktivitäten >> umgesetzt

Gute Anpassung

Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen [Kriterien für eine gute Anpassungspraxis](#). Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.

Wegen der Zunahme der Hitzebelastung, vielen zugestrichelten Flächen, was noch mehr Hitze mit sich bringt, erachtet es die KLAR! als sinnvoll an solchen Punkten die Trinkbrunnen zu installieren. Auch an neuralgischen Punkten in der gesamten Region und insbesondere dort wo Menschenansammlungen sind bzw. der Durst besonders groß ist.

Maßnahme	4
Titel:	Retention - regionale Lösungsansätze
Start (TT.MM.JJ)	25.09.2020
Ende (TT.MM.JJ)	21.06.2022
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Zu Beginn des KLAR! Projektes war die Umsetzung eines Best-Practice-Beispiels am Areal eines neu angelegten Parkplatzes geplant. Dies wurde leider aufgrund von Budgetlücken nicht umgesetzt. Stattdessen wurde ein Projekt in der Markt-gemeinde Strengberg verfolgt. Im Ortsteil „Sunseitn“ sollte eine neue Siedlung entstehen, bei der das System DrainGarden zur Kontrolle des anfallenden Regenwassers angewendet wird. Im Laufe der Planung bot sich jedoch die Einreichung dieses Projektes als KLAR!-Invest-Projekt besser an. Die Einreichung wurde positiv beurteilt.</p> <p>Beim Umwelttag der Markt-gemeinde Allhartsberg am 05.09.2020 wurde das Konzept „Drain-Garden“ (wasserspeicherfähiges Substrat) in der KLAR! Amsteten Süd vorgestellt. Die KLAR! konnte sich infolge dieser Veranstaltung als Servicestelle für Fragen zu versickerungsfähigen Wegebau-systemen, in der Region vorstellen. Fragen können so kurz und bündig bzw. gemeinsam mit der Expertise von Zivilingenieuren beantwortet werden.</p> <p>Einen weiteren Meilenstein bildete die Veranstaltung „klimafitte Grünräume“ aus der Maßnahme 06. Bei der Veranstaltung tauchte ein großer Diskussions- und Informationsbedarf zu versickerungsfähigen Systemen auf. Als neue Exper- tengruppe traten nun auch Landschaftsarchitekten und Gärtner auf.</p> <p>Nach der erfolgreichen Errichtung des „DrainGarden Sunseitn“. (Fertigstellung 31. Mai 2022) wurde der dortige Standort am 21. Juni 2022 als Best-Practice- Beispiel vorgestellt.</p> <p>Zu dieser Vorstellung waren Vertreter*innen der Mitgliedsgemeinden, interes- sierte Mitarbeiter*innen sowie Pressevertreter*innen eingeladen.</p> <p>Das Interesse der Presse war besonders groß!</p> <p>Nachdem im Sommer 2021 in der Region schwere Schäden durch Starkregen- ereignisse verursacht wurden, ist das öffentliche Interesse bzw. die Vorsorgehal- tung in diesem Bereich beträchtlich höher.</p> <p>Neben bewussten Retentionsmaßnahmen wie einem DrainGarden oder Schwammstadt-Konzepten gehen manche Gemeinden bereits den Schritt in neuen Siedlungsgebieten Retention auf dem eigenen Grundstück bzw. Wasser- rückhaltemaßnahmen wie Brauchwasseranlagen vorzuschreiben.</p> <p>Andere Gemeinden sind in diesem Bereich noch weniger sensibilisiert, weshalb die KLAR! dieses Thema auch weiter bespielen wird.</p> <p>Alle weiteren Informationen zur Maßnahme unter: https://gda.gv.at/retention</p>

Ziele

- **Wissensvermittlung zur Möglichkeit, Regenwasser vor Ort zurückzuhalten (...)**
Im Laufe von Berichterstattungen (Locum #21. PR-Texte zu Veranstaltungen, GDA-Intern) wurde über das Thema berichtet. Das Bewusstsein darüber wächst.
- **Schutz vor Starkregenereignissen bzw. Abfedern der Auswirkungen durch lokale Retention**
Das Best-Practice-Projekt „DrainGarden Sunseitn“ sowie einige andere Standorte in der Region erfüllen diese Funktion bereits. Die KLAR! wird weiter daran arbeiten diese Bauweise als Status-Quo zu etablieren.
- **Der Wasserrückhalt entlastet die Kanal- und die Abwasserinfrastruktur, die zum Teil an Kapazitätsgrenzen stößt (Siedlungsentwicklung).**
Einige Gemeinden schreiben explizit vor, wie viel Wasser von Grundstücken abfließen darf bzw. dass eine Regenwassernutzung verpflichtend ist. Andere trauen sich bisher nicht solche Maßnahmen zu setzen. Es wird Aufgabe der KLAR! sein, die Gemeinden darin zu bestärken.
- **Maßnahme stärkt den Einsatz von Begrünung**
Versickerungsfähige Flächen werden bepflanzt oder gedeihen grün und kühlen auch bei Hitzelast.

Meilensteine

- **Veranstaltung für Gemeinden**
am 21. Juni 2022 wurde der „DrainGarden Sunseitn“ vorgestellt. Etwa 15 interessierte Personen und Presevertreter*innen lauschten den Ausführungen der Experten.
- **Schaffung einer Informationszentrale im KLAR! Büro, da diese Thematik für alle Gemeinden von großem Interesse ist.**
Das KLAR! Büro konnte sich bereits gut in die Thematik einarbeiten und bietet Schnellberatungen an bzw. vernetzt die Gemeinden mit Fachleuten (u.a. Ziviltechnikern und Landschaftsplanern).

Leistungsindikatoren

- **1 Veranstaltung**
erledigt
- **1 Presstext bzw. Online-Artikeln auf der KLAR!-Website**
In der [LOCUM Ausgabe 21/2021](#) wurde ein einseitiger ausführlicher Bericht zum Thema veröffentlicht. Nach der Veranstaltung erfolgten Presstexte u.A. in NÖN, Bezirksblätter, Tips und Kurier.

Gute Anpassung

Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen [Kriterien für eine gute Anpassungspraxis](#). Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.

Diese Maßnahme stärkt die Bemühungen für Wasserrückhalt in der Region. Die KLAR! versucht hier gezielt Bewusstseinsbildung zu leisten.

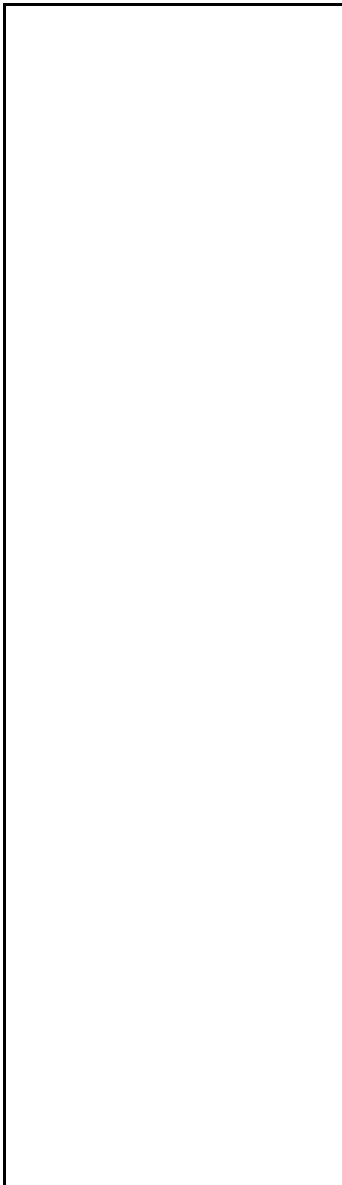
<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>5</td></tr> <tr><td>Klimaoase St. Valentin</td></tr> </table>	5	Klimaoase St. Valentin
Maßnahme					
Titel:					
5					
Klimaoase St. Valentin					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>25.09.2020</td></tr> <tr><td>30.06.2022</td></tr> </table>	25.09.2020	30.06.2022
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
25.09.2020					
30.06.2022					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Maßnahmenänderung: Uferbepflanzung → Klimaoase St. Valentin</p> <p>Die Stadtgemeinde St. Valentin bekundete zum Zeitpunkt der Einreichung die Maßnahmen 5 & 9 der Umsetzungsphase umsetzen zu wollen. Leider wurde der Plan zur Umsetzung dieser beiden Maßnahmen von der Pandemie durchkreuzt. Durch eine erhebliche Einschränkung des städtischen Budgets und einer Verzögerung um ein Jahr wurde beschlossen beide Maßnahmen an einem Projektstandort und in geändertem Umfang durchzuführen. Bei der Neuausrichtung der Maßnahme und Anpassung an den Standort rückte statt einer „Uferbepflanzung“ vielmehr eine „Ufernutzung“ als kühle Oase im Stadtzentrum in den Vordergrund. Das Ufer des dortigen Mühlbaches sollte von der Beton-Einfassung befreit, und für Bürger und Bürgerinnen leichter zugänglich gemacht werden. Die Maßnahme wird direkt im stark frequentierten Zentrum der 9.000-Einwohner-Stadt St. Valentin, neben der Kirche und dem Stadtamt, umgesetzt. Eine „Uferbepflanzung“, deren Stärken in Hochwasserschutz, Erosionsschutz und Filterwirkung liegen, ist an diesem Standort nicht zielführend. Hier liegt klar die Nutzbarkeit als kühle Oase im Vordergrund. Daher wurde die ursprünglich eingereichte Maßnahme im Titel und inhaltlich, jedoch nicht monetär geändert. Die Maßnahme 9 – Mustergarten St. Valentin, wird in angepasster Form auch am selben Standort umgesetzt.</p> <p><u>17. Juni 2020</u> Startbesprechung für Mn05 und Mn09 in St. Valentin <u>04. August 2020</u> Standortauswahl – Beschluss beide Maßnahmen an einem Standort umzusetzen <u>27. August 2020</u> Erste Präsentation des Planes für die Klimaoase St. Valentin <u>14. Februar 2022</u> Nach einer pandemiebedingten Verzögerung wird das Projekt frisch aufgenommen und konkrete Umsetzungsplanungen erfolgen. Im Plan wurden langfristige Aussichten auf eine Neugestaltung des angrenzenden Parkplatzes mitgedacht. So sollen in Zukunft auch Wasser- und Stromleitungen verlegt werden um beispielsweise einen Trinkbrunnen errichten zu können. <u>04. April 2022</u> Spatenstich für die „Klimaoase St. Valentin.“</p> <p>Ausführliche Berichte und Fotos unter: https://gda.gv.at/klimaoase-st-valentin</p>				
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> Mit der „Klimaoase St. Valentin“ soll ein kühler Rückzugsort für die Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt St. Valentin geschaffen werden. Neben der „Oase“ selbst sollen auch bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema „Hitzebelastung in urbanen Räumen“ umgesetzt werden. 				

<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Standort festgelegt Ein Standort für beide Maßnahmen 05 & 09 wurde ausgewählt. • Erstes Planungsgespräch Mit dem Startgespräch am 17. Juni 2020 absolviert • Beschluss zur Umsetzung im Stadtrat Der Stadtratsbeschluss wurde am 27. August 2020 gefällt. • Fertigstellung des Plans Der Plan wurde nach der Begehung am 14. Februar 2022 finalisiert. • Beginn der Umsetzungsarbeiten Der Spatenstich erfolgt am 04. April 2022
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Plan zur Neugestaltung des Areals als „Klimaoase St. Valentin“ vorhanden • 1 Schild zur Wichtigkeit und Funktion von kühlen Oasen im urbanen Raum Eine Bautafel beschreibt während der Arbeiten das Projekt vor Ort. Bei der Fertigstellung (nach Ende der KLAR! Umsetzungsphase) werden entsprechende Hinweistafeln errichtet. • 2 Pressetexte 1 „Start KLAR! St. Valentin“ Juni 2020; 1 „Spatenstich Klimaoase“ April 2022
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen Kriterien für eine gute Anpassungspraxis. Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.</p> <p>Die Neugestaltung des St. Valentiner Hauptplatzes unter Berücksichtigung von Klimawandel-Anpassungsaspekten wird ein weithin sichtbares Vorbild für städtebauliche Vorhaben in der Region sein.</p>

Maßnahme	6
Titel:	Grünflächen im öffentlichen Raum
Start (TT.MM.JJ)	01.01.2021
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2022
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Aufgrund der Corona-Pandemie und der unsicheren Planungssituation konnten im Jahr 2020 leider keine Mitarbeiterschulungen angeboten werden. Eine Online-Schulung war zwar angedacht, wurde jedoch wegen des Angebots von „Natur im Garten“ nicht umgesetzt. Diese Initiative bietet mittlerweile ein monatliches Online-Webinar zur Grünraumgestaltung an. Das KLAR!-Büro hat dieses Angebot in den Gemeinden beworben und alle Grünraumbetreuerinnen und -betreuer in der Region dazu ermutigt teilzunehmen.</p> <p>Als Kern der Maßnahme wurde ein, in der Region stattfindender Workshop für alle Grünraumbetreuer/-innen angeboten. Auch Bürgermeister/innen, Umweltgemeinderäte, Amtsleiter/-innen und sonstige Mitarbeiter/-innen der Gemeinden waren eingeladen. Vorrangiges Ziel des Workshops sollte sein, grundsätzliches Wissen über eine sachgemäße und klimafitte Grünraumgestaltung und -pflege zu vermitteln. Nebenziele waren die Erhebung der Grünraumbetreuer/-innen und die Schaffung eines Netzwerkes.</p> <p>Im Vorfeld des 16. März 2022 wurde vom KLAR! Manager eine passende Location gesucht. Am besten bot sich dazu der Stiftsmeierhof in Seitenstetten an, da dort auch die Gartenakademie Seitenstetten, der große Stiftsgarten und der Gärtnereibetrieb Bognerhof direkt nebeneinander sind. Ing. Stefan Kastenhofer, der Leiter der Gartenakademie leitete den Workshop. Etwa 25 Teilnehmer*innen aus den Gemeinden erfuhren am Vormittag theoretische Informationen unter dem Titel: „Umgang mit Grünräumen 2022 -Was brauchen Grünräume in Zukunft, um zu funktionieren?“. Am Nachmittag wurde ein Rundgang durch den Ort Seitenstetten unternommen. Dabei begutachteten die Teilnehmer*innen verschiedene Standorte im Ort und diskutierten über deren Situation, nötige Pflegemaßnahmen und Umstellungsmöglichkeiten aber auch positive Beispiele wurden hervorgehoben und vorgestellt.</p> <p>Durch das rege Interesse und das Feedback zum Workshop wurde festgestellt, dass es dringenden Handlungsbedarf auf diesem Gebiet gibt. Den Grünraumbetreuer*innen fehlt größtenteils eine adäquate Ausbildung. Gründe dafür sind, genereller Personalmangel, Zeitmangel, aber auch, dass es nur einen Kurs von Natur-im-Garten in Tulln gibt. Für die meisten aus der Region ist dieser zehntägige Kurs zu weit weg und zu viel Zeit-Aufwand. Aus diesem Grund wird die KLAR! in der Weiterführungsphase, in Kooperation mit Natur-im-Garten, einen Kurs in der Region anbieten. Dafür soll eine Maßnahme getauscht werden.</p> <p>Weitere Ergebnisse bzw. Handlungsfelder die sich aus dem Workshop ergeben haben sind, die regionale Beschaffung von Pflanzsubstraten und Schulungen für Entscheidungsträger*innen. Bericht unter: www.gda.gv.at/klimafitte-gruenraeume</p>

<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein schaffen zuerst Pressearbeit und Bewerbung der NiG-Seminare erhöht. Der Workshop zündete vor allem bei den Teilnehmer/-innen den ersten Funken Bewusstsein zur klimafitten Grünraumpflege. Dieser gilt jedoch genährt zu werden. • Informationsvermittlung Fundierte und hochwertige Informationen wurden beim Workshop weitergegeben. • Mitarbeiterschulung Workshop „klimafitte Grünräume“ am 16. März 2022 • Aufzeigen von ökologischen Vorzeigeprojekten Fast alle Gemeinden der Region (33/35) sind „Natur-im-Garten-Gemeinden“. Dieses Bekenntnis stellt die Grundlage für eine ökologische Pflege der öffentlichen Grünräume dar. Die Kriterien sind HIER zu finden. Manche Gemeinden wie Waidhofen/Ybbs oder St. Peter in der Au heben sich durch eine besonders naturnahe Grünraumpflege hervor. Diese wenden auch ein sogenanntes Grünraumkonzept an.
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eruieren von Ansprechpartnern Fachexpertise wurde erhoben z. B. regionale Ansprechpartner von „Natur im Garten“, Landschaftsplaner, Gärtner/-innen. Die umsetzenden Personen wurden im Zuge des Workshops erhoben. • Durchführung einer Schulungsmaßnahme für Bauhofmitarbeiter (Pfleger und Bewirtschafter der Grünräume) Workshop am 16. März 2022 • Darstellen und Dokumentation von Vorzeigeprojekten Beim Workshop wurde ein Rundgang durch den Ort Seitenstetten unternommen, an dem konkrete Beispiele in der Gemeinde begutachtet und diskutiert wurden. Dies brachte vor allem den zuständigen Personen in Seitenstetten neue Denkanstöße und Lösungen für Problemstellen. Eine vorbildliche Gemeinde (St. Pantaleon-Erla) wurde im Rahmen der Mn 08 (grüner Ortskern) mit einem Presstext vorgestellt. Die Gemeinde hat bereits eine eigene Grünraumbetreuerin eingestellt, die die Grünräume nachhaltig und klimafit pflegt. Weitere Vorbildgemeinden sind Waidhofen/Ybbs und St. Peter in der Au.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltung Der ganztägige Workshop „klimafitte Grünräume“ fand am 16. März 2022 statt. • 2 Presseaktivitäten (Presstexte, Newsletter, etc.) Die Gemeinden sowie die GrünraumbetreuerInnen wurden mehrfach auf das Angebot von Natur im Garten hingewiesen und eingeladen teilzunehmen. Auch zum Workshop vom 16. März 2022 erfolgte umfangreiche Berichterstattung.
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die KLARI-Maßnahme entspricht allen Kriterien für eine gute Anpassungspraxis. Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.</p>

Maßnahme	7
Titel:	Wasserversorgung 2050
Start (TT.MM.JJ)	01.07.2020
Ende (TT.MM.JJ)	30.06.2022
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Mai 2019 Studie Wasserzukunft NÖ In der Studie „Wasserzukunft Niederösterreich 2050“ hat das Land NÖ untersucht, wie sich der Wasserbedarf und das Wasserdargebot bis 2050 in NÖ entwickeln werden. Auf Basis dieser „groben“ Ergebnisse findet eine detaillierte Untersuchung des Projektgebietes der KLAR! statt.</p> <p>22. November 2019 Die Ingenieurskanzlei IKW aus Amstetten hat bereits bei der Studie „Wasserzukunft NÖ“ mitgearbeitet und kennt die Wasserversorgungs-Infrastruktur der Region im Detail. Bereits während der Konzeptphase wurde ein Vorschlag für eine Studie von der Firma IKW erbracht.</p> <p>Juli 2020 Genehmigung der KLAR! Amstetten Nach dem Start der zweijährigen Umsetzungsphase der KLAR! Amstetten Nord und Süd wurde die IKW mit der Durchführung der vorgeschlagenen Studie beauftragt.</p> <p>Abstimmungsgespräch am 15.07.2020 bei Firma IKW ZT-GmbH – Abstimmung über Studie, Zeitplan und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>August 2020 Medieninfo „Wasserversorgung bis 2050 sicherstellen!“ In einer Presseaussendung an die regionalen Medien wurde die Studie erstmals vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt konnten bereits erste Ergebnisse präsentiert werden.</p> <p>04.05.2021 interne Präsentation der Ergebnisse im Kirchwegersaal; Haus Mostviertel, Mostviertelplatz 1, 3362 Oed-Oehling– 5. Mai 2021 15 – 17 Uhr Bei diesem internen Abstimmungsgespräch aller Beteiligten (KLAR! Team, Obmann, IKW) wurden die Ergebnisse im Detail besprochen und einen Kommunikationsstrategie erarbeitet.</p> <p>02.06.2021 GDA – kompakt Die KLAR! stellte den 13 teilnehmenden Gemeinden und betreffenden Wasserversorgungsverbänden die Ergebnisse der Studie im Rahmen eines Webinars vor. Handlungsempfehlungen wurden anschließend bilateral zwischen IKW und den Gemeinden kommuniziert.</p> <p>04.06.2021 Pressegespräch im Haus Mostviertel Die gesamte Bevölkerung der Region wurde im Rahmen eines Pressegesprächs mit regionalen MedienvertreterInnen und einer darauffolgenden Presseaussendung über die Ergebnisse der Studie informiert.</p> <p>Ergebnisse der Studie:</p>



Die Studie betrachtete fünf wesentliche Teile der Wasserversorgung in der Region:

- Potentiale und Kapazitäten der Wasserspender
- Kapazitäten, Auslangen und Ausbauvorschläge für (Hoch-) Behälter
- Überregionale Transportinfrastrukturen
- Zusätzlich sinnvolle Transportinfrastrukturen
- Versorgung der Streu- und Einzellagen

Jede Gemeinde würde auf diese untersucht und analysiert.

Allgemein ist zu sagen, dass die Trinkwasser-Aufbringung durch die Wasserspender auch in Zukunft ausreichend sein wird. Angesichts der steigenden Verbräuche durch höhere Bevölkerungszahlen könnte die Trinkwasser-Distribution in einigen Gemeinden an ihre Grenzen stoßen. Deshalb wurden einige Empfehlungen zur Sanierung bzw. Vergrößerung von Trinkwasser-Behältern und Transportleitungen formuliert. Auch strategische Empfehlungen wie interkommunale Ringschlüsse und dadurch eine höhere Versorgungssicherheit bzw. die gesicherte Aufbringung von Löschwasser wurden erbracht.

Die Empfehlungen enthalten jeweils eine Kostenschätzung für die Projekte. Die Analyse der Streu- und Einzellagen in der Region erhob wie viele Liegenschaften in der Region nicht an das öffentliche Netz angeschlossen sind. Für betroffene Gemeinden wurden entsprechende Handlungsempfehlungen formuliert.

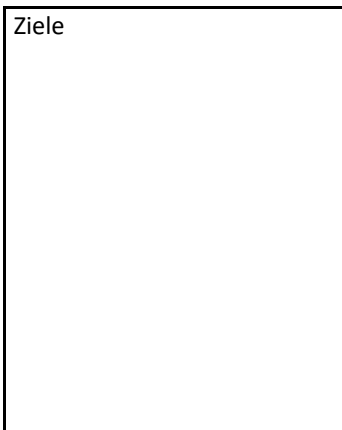
Die detaillierten Ergebnisse der Studie sind nicht öffentlich einsehbar. Jede Gemeinde wurde über die betreffenden Ergebnisse informiert. Die Ziviltechnikerkanzlei IKW, welche die Studie erstellte, ist in laufender Abstimmung mit den Gemeinden und betreut die Umsetzung auf Basis der Ergebnisse der Studie.

Klären ob Veröffentlichung des Berichtes, derweil hier die Daten:

<http://cloud.gda.gv.at/index.php/s/HQw6qrdYx8ycX2m>

Projektwebsite:

<https://gda.gv.at/wasserversorgung-2050>



- **Wasserversorgung sichern!**
Dieses langfristige Ziel kann durch die nun vorliegenden Daten und Handlungsempfehlungen der Studie erreicht werden, liegt jedoch in den Händen der Gemeinden.
- **Wissen um zukünftige Transportinfrastruktur – unter Berücksichtigung prognostizierter Wasserverbräuche**
ist in der Studie enthalten
- **Einbindung aller Beteiligten**
Im Rahmen des Projektprozesses und insbesondere bei der Ergebnispräsentation wurden alle Beteiligten und betroffenen Akteure eingebunden.
- **Szenarien der Leitungsinfrastruktur**
zusätzlich sinnvolle Transportinfrastrukturen werden im Endbericht angeführt und vorgeschlagen.

Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der Wasserspeicher Diese sind im Endbericht enthalten und bekannt. - Information an Gemeinde/Region über nötige Transportinfrastruktur zur Wasserversorgung im Jahr 2050 Alle beteiligten Gemeinden wurden gemeinsam und bilateral über den Ist-Stand und Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Wasserversorgung bis zum Jahr 2050 informiert.
Leistungsindikatoren	<p>1 Darstellen der Wasserspeicher für regionale Versorgung (Karte) >> umgesetzt 1 Variantenuntersuchung sinnvoller Transportinfrastruktur >> umgesetzt 1 Pressebericht >> umgesetzt</p>
Gute Anpassung	<p>Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen Kriterien für eine gute Anpassungspraxis. Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>8</p> <p>Grüner Ortskern</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>25.09.2020</p> <p>31.12.2021</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die Gemeinden Ardagger und St. Pantaleon-Erla bekundeten schon zur Einreichung des KLAR!-Projektes ihr Interesse daran, Konzepte für grüne Ortskerne und auch erste „Muster“-Umsetzungen zu schaffen.</p> <p>In der Marktgemeinde Ardagger wurde im 1. Halbjahr 2020 eine Freiraumplanung durch Landschaftsarchitekt DI Alois Graf – AmbientConsult erstellt. Ziel war es die Marktstraße im Hauptort Ardagger Markt, welche einer Beton- und Asphaltwüste glich, durch mehr grün aufzulockern und so die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Eine schwierige Aufgabe, denn die Straßenbreite sollte auf 3,5 Meter verringert werden und doch die Möglichkeit zur beidseitigen Durchfahrt per PKW bestehen bleiben. Durch barrierefreie Profilierungen an den Straßenrändern wurde eine optische Trennung erzielt. Die rein optische Breitenreduktion bewirkt eine psychologisch induzierte Geschwindigkeitsreduktion bei den Autofahrern. An den Randstreifen sind noch genügend Ausweich- bzw. Parkflächen vorhanden. Der wichtigste Punkt ist jedoch die Begrünungen. Im Zuge der Neugestaltung der Marktstraße wurden 13 neue Grüninseln angelegt und 11 Bäume gepflanzt.</p> <p>Die Gemeinde St. Pantaleon-Erla nahm im Jahr 2021 eine Natur-im-Garten-Beratung durch Landschaftsarchitekt DI Alois Graf – AmbientConsult, in Anspruch. Im März 2021 wurden die ersten Schritte aus der Beratung umgesetzt. Zwei neue klimafitte und naturnahe Rabattl mit einer Gesamtlänge von 63 Metern wurden angelegt. Seit Juli 2020 beschäftigt die Gemeinde zudem eine eigene Mitarbeiterin für die Pflege der öffentlichen Grünräume, die derzeit den Lehrgang „ökologische Grünraumpflege“ besucht. Die Gemeinde St. Pantaleon-Erla wird die öffentlichen Grünräume weiter sukzessive klimafit gestalten und in einem Grünraumkonzept dokumentieren. Die GrünraumbetreuerInnen der Gemeinde werden entsprechende Aus- und Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit der KLAR! und Natur im Garten erfahren.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • klimafitte, langfristige Planung von Ortszentren, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen Mehrere Gemeinden der KLAR! haben angekündigt neue Grünraumkonzepte zu erstellen und ihren derzeitigen Zustand zu verbessern. Diese werden meist im Rahmen von unterschiedlichen Projekten wie der Dorferneuerung durchgeführt. • punktueller Umsetzung von innerörtlichen Maßnahmen z. B. kühle, schattige Möglichkeiten des Aufenthaltes im Freien durch Schattenbäume „kleine“ Maßnahmen wie diese haben bereits in jeder der Mitgliedsgemeinden stattgefunden und geschehen immer weiter und an immer mehr öffentlichen Orten

	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristige gilt es die Aufenthaltsqualität in Ortszentren zu erhöhen. Vor allem Familien und Senioren sind stark betroffen von heißen Sommern, gleichzeitig sind sie aber die Frequenzbringer (Schulen, Freizeiteinrichtungen, Ärzte) der Ortszentren Die Bevölkerung fordert ihren Wunsch nach einer solchen Veränderung zunehmend ein, was auch die Kommunalpolitik in der Region zu solchen Maßnahmen bewegt. Gemeinden reagieren mit mehr Grünflächen darauf. Auch die Verweildauer auf öffentlichen Plätzen soll durch Bänke, Brunnen, Wasserflächen, etc. erhöht werden. <p>Projektwebsite: https://gda.gv.at/gruene-ortskerne</p>
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsplaner/Gärtner erstellen für Ortsplätze klimfitte Konzepte Die Gemeinden Ardagger und St. Pantaleon-Erla haben ein Konzept für ihre zukünftige Grünraumgestaltung erstellt und wurden dabei von der KLAR! unterstützt. • Umsetzung erster baulicher Maßnahmen Der Ortskern in Ardagger Markt wurde bereits umgestaltet. In St. Pantaleon-Erla wurden zwei neue Rabattl mit klimafitter Bepflanzung angelegt.
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Planung mit konkreten Umsetzungsplanungen In St. Pantaleon-Erla wurde eine Natur-im-Garten Beratung durchgeführt und ein Konzept für die weitere Entwicklung/Umsetzung der gemeindeeigenen Grünräume erstellt. In Ardagger wurde das Architekturbüro Ambient Consult mit der Neugestaltung der Marktstraße beauftragt. Der Plan bzw. das Konzept ist bereits zum Teil umgesetzt. • 1 Presstext Mitte Mai 2022 erfolgte eine Presseausendung zur Vorstellung der beiden Projekte. Diese wurde in den regionalen Blättern gut aufgenommen und mehrfach abgedruckt. Nachlesen
Gute Anpassung	<p>Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen Kriterien für eine gute Anpassungspraxis. Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>9</p> <p>Mustergarten St. Valentin</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>25.09.2020</p> <p>30.06.2022</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Da sich diese Maßnahme und die Maßnahme #5 in St. Valentin befinden, wurde auf den Wunsch der Stadt ein gemeinsames Projekt daraus gemacht. Um die Ressourcen dieser beiden Maßnahmen bestens zu bündeln, wurde am 04.08.2020 ein gemeinsamer Standort am Hauptplatz der Stadt St. Valentin gefunden. Im Rahmen einer Neugestaltung des Platzes soll ein attraktiver und einladender Schaugarten entstehen, der die Ziele und Informationen zu klimawandelangepassten Stadtgärten für die Bevölkerung aufzeigen soll. Der dort verlaufende Mühlbach wird in die das Gesamtkonzept dieser „Klimaoase St. Valentin“ integriert.</p> <p>Leider wurden die Umsetzungspläne von der Corona-Pandemie durchkreuzt. Die Stadt konnte die Umsetzung aufgrund von Budgetlücken nicht wie geplant im Frühjahr 2021 umsetzen. Die Umsetzung hat mit dem Spatenstich am 4. April 2022 begonnen. Auf dem neu gestalteten Areal werden drei neue Hochbeete mit einer klimafitten Bepflanzung angelegt. Schautafeln erklären die Bepflanzung. Dadurch soll es Vorbild für die Gärten der Besucher werden.</p> <p>Durch die Verzögerung konnte die Errichtung der Hochbeete nicht mehr innerhalb der Umsetzungsphase erfolgen.</p> <p>Das Gesamtprojekt soll noch im Sommer 2022 fertiggestellt werden, die KLAR! begleitet das Projekt weiter bis zur Fertigstellung.</p> <p>Projektwebsite: www.gda.gv.at/klimaoase-st-valentin</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversität schaffen trockenresistenter Sträucher und Pflanzen Das Gesamtkonzept und ein Anlageplan für das Areal wurde bereits entwickelt. Darin wurden die Kriterien für klimafitte Bepflanzung berücksichtigt. • Bewusstsein für Bevölkerung schaffen, wie ich meinen privaten Garten zukünftig gestalten kann. Schautafeln im neuen Stadtgarten werden Informationen dazu liefern. • Nutzen von Grünflächen in der Stadt aufzeigen Die Schautafeln und begleitende Berichterstattung werden das Bewusstsein dazu heben.
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl eines geeigneten Standorts durch die Stadt St. Valentin Der Standort wurde bereits festgelegt. • Auswahl standortangepasste Pflanzen Die Bepflanzung ist bereits im Anlageplan des Landschaftsplaners festgelegt. • Sicherstellung der Anlage des Mustergartens sowie dessen Bepflanzung und Pflege

	<p>Die Bauarbeiten haben bereits begonnen, die Fertigstellung erfolgt jedoch nicht mehr im Rahmen der Umsetzungsphase der KLAR!. Jedenfalls wurde die Umsetzung des „Mustergartens“ sichergestellt. Die Pflege übernimmt die Stadtgärtnerin von St. Valentin.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerung und Experte einbinden Die Planung des neuen Areals durch einen Landschaftsarchitekten ist durchgeführt. Im Stadtrat wurden alle Fraktionen einbezogen und auf die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen eingegangen. • Beschilderung Die Beschilderung wird im Zuge der Umsetzung erstellt.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Mustergarten Der Mustergarten wird noch im Sommer 2022 fertiggestellt. • 1 Pressebericht bzw. Öffentlichkeitsarbeit (wie z. B. „Kräuter-Presserühstück“) Presstexte: 1 „Start KLAR! St.Valentin“ Juni 2020; Pressekonzferenz: 1 „Spatenstich Klimaoase“ April 2022 + Video
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen Kriterien für eine gute Anpassungspraxis. Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>10</p> <p>Klimawandel: Bedrohung oder Chance</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>25.09.2020</p> <p>31.12.2021</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Am 07. Oktober 2020 fand die Umwelt-ExpertInnen-Tagung Online statt. Aufgrund der Pandemie konnten die UmweltpertInnen (ein Sammelbegriff für alle Umweltgemeinderäte*innen, Energiebeauftragte und sonstige Umweltrelevante Verantwortliche) nicht in das KLAR! Büro ins „Haus Mostviertel“ kommen um zu netzwerken. Stattdessen wurde die Veranstaltung als LiveStream über die Plattform YouTube übertragen.</p> <p>Die Umwelt-ExpertInnen-Tagung richtete sich gleichermaßen an "alte Hasen" wie auch Newcomer in den Gemeinden!</p> <p>Diese erfuhren mehr über die Tätigkeiten und Services der KLAR! Region (und KEM Region), erhielten aktuelle Informationen über Änderungen durch den EU Green Deal sowie weitere Projektschritte bei Abfalltrenn- und Vermeidungsprojekten.</p> <p>Besonderes Augenmerk wurde auf den Klimaschutz und die Klimawandel-Anpassung in den Gemeinden gelegt. Ein besonderes Experteninput war der Vortrag von Frau Mag. Annemarie Lexer (ZAMG). Sie erklärte die Auswirkungen des Klimawandels, die die Region Amstetten betreffen werden und erläuterte die Factsheets der Region</p> <p>Der LiveStream zählte bei der Ausstrahlung etwa 120 Zuseher und Zuseherinnen. Bis heute haben das Video auf YouTube über 350 Personen angesehen.</p> <p>Projektwebsite: https://gda.gv.at/umweltpertinnen-tagung</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Erhebung der Zuständigkeiten in den Gemeinden - durch die Gemeinderatswahlen werden sich erfahrungsgemäß viele Änderungen ergeben. Ergebnis soll ein Pool an Kontaktadressen in den Gemeinden sein. Nach den Gemeinderatswahlen wurden alle „UmweltpertInnen“ (Umweltgemeinderät*innen, Energiebeauftragte, etc.) erhoben • Multiplikatoren sollen über das KLAR! Programm und ihre Ansprechpartner vor Ort informiert sein. UmweltpertInnen in den Gemeinden wurden bei der UmweltpertInnen-Tagung 2020 intensiv über unser Programm informiert und erhalten nun monatlich unseren Newsletter • Kennenlernen und Austausch der Gemeindevertreter untereinander bzw. mit dem/der KAM Dieser Punkt konnte aufgrund der Pandemie leider nicht wie geplant erfüllt werden.

<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung Ansprechpartner/-team in Gemeinde und Servicierung im Besonderen der neuen Gemeindevertreter (Bürgermeister und Umweltgemeinderäte) UmweltexpertInnen in den Gemeinden wurden erhoben. • Organisation und Durchführung einer Startveranstaltung im Haus Mostviertel zum Thema „KLAR! Phase 2“ mit externen Fachbeiträgen z. B. ZAMG Diese Veranstaltung war die „UmweltexpertInnentagung 2020“ • Öffentlichkeitsarbeit Bei der Veranstaltung waren PressevertreterInnen anwesend und in den lokalen Medien würde darüber berichtet. Mostviertel-TV zeichnete außerdem einen Zusammenschnitt auf und veröffentlichte dieses.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltung Umweltexpert*innentagung 2020 (07.10.2020) • 1 Pressebericht Einladung sowie Nachberichterstattung sind erfolgt. • 1 Homepagebeitrag zu finden unter: https://gda.gv.at/umweltexpertinnen-tagung
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die KLAR!-Maßnahme entspricht allen Kriterien für eine gute Anpassungspraxis. Besonders hervorzuheben ist, dass die Maßnahme Akzeptanz in der Bevölkerung findet, da alle betroffenen Akteur*innen eingebunden sind.</p>

Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: „kühles Nass“ – Wasser gegen Hitze | öffentliche Trinkbrunnen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Amstetten Nord, KLAR! Amstetten Süd

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung

Im Rahmen der KLAR! Maßnahme „kühles Nass“ – Wasser gegen Hitze, sollten öffentliche Trinkbrunnen an neuralgischen Punkten der Öffentlichkeit errichtet werden. Schon bei der Anfangsrecherche wurde jedoch festgestellt, dass es nur ein sehr kleines Angebot und es in den Gemeinden nur wenig Wissen über die Errichtung von Trinkbrunnen an öffentlichen Plätzen gibt. So musste die KLAR! zuerst einen Katalog an Qualitätskriterien für solche anfertigen. Mithilfe dessen wurden regionale Schlosserbetriebe angefragt, ein Angebot an einfach handzuhabenden und preiswerten Trinkbrunnen zu schaffen.

Um den Gemeinden die Kosten für die Errichtung von Trinkbrunnen zu erleichtern, konnte die KLAR! außerdem einen einmaligen Zuschuss für jede Mitgliedsgemeinde leisten.

Highlights:

Die Schaffung eines Qualitätskriterienkatalogs und eines nachhaltigen und regionalen Angebots wurde besonders durch das „Nachhaltige Beschaffungsservice des Landes Niederösterreich“ gelobt. Dieses nahm die Erkenntnisse der KLAR! Amstetten als Basis für eine landesweite Bekanntmachung der Qualitätskriterien, der Produzenten aus der Region und auch der Schaffung einer Landesförderung für die Errichtung von öffentlichen Trinkbrunnen. So konnte diese Maßnahme nicht nur einen Mehrwert für die Region Amstetten, sondern für ganz Niederösterreich generieren.

Mit den neu geschaffenen Trinkbrunnen in den Gemeinden konnte sich auch die KLAR!, für die Bevölkerung sichtbar, in der Region platzieren.

Empfehlungen für andere Regionen:

Mit den geschaffenen Qualitätskriterien kann jede Edelstahlschlosserei beauftragt werden, einen individuellen Trinkbrunnen für die Gemeinden/Region anzufertigen. So werden außerdem Transportwege gespart und die Wertschöpfung optimal in der Region behalten.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Öffentliche Trinkbrunnen sind willkommene Durstlöcher und werden von der Bevölkerung sehr gerne angenommen. Die finanziellen Aufwände für die Errichtung halten sich in Grenzen, deshalb sollte es für KLAR! Regionen ein leichtes sein, auch in Ihren Gemeinden öffentliche Trinkbrunnen zu installieren!

Ansprechperson:

Name: Klemens Willim

E-Mail: willim@gda.gv.at

Tel.: 07475/53340 211

Weblink: www.klar-amstetten.at